

BERG-SPLITTER

von Uta Böker und Doris Richter
 redaktion.rhein-berg@ksta-kr.de
 ☎ 02202/ 93785610



Jugendliche leiten ihre eigene Bank

Eine Bank, verwaltet von Jugendlichen für Jugendliche: Das ist die bundesweite Initiative „Youth Bank“, die es nun auch in Rösrath gibt. Die sechs Jugendlichen und jungen Erwachsenen Lucas (21 Jahre), Knut (19), Maya (16), Patrick (17), Julia (14) und Nielas (18) feierten nun die Gründung in Rösrath. Die Idee: Es wird Geld gesammelt, um anderen Jugendliche bei der Umsetzung von Ideen zu helfen. Nicht allein mit Know-how, sondern gerade auch mit Geld. „Youth Banks“ agieren wie eine Stiftung. Das Rösrather Projekt erhielt ein Startkapital von 3000 Euro von der Rembold-Stiftung. „Das ist ein klassisches Projekt bürgerschaftlichen Engagements und eine tolle Idee, bei der junge Rösrather eigenverantwortlich gestalten können“, so Stifter Dr. Jürgen Rembold. „Jugendliche wissen selbst am besten, wofür sie sich einsetzen möchten“, betont

Jan Bergner, der aus Berlin anreiste, um den Start der Rösrather Youth Bank zu begleiten. Bergner ist Vorstandsmitglied der 2003 gegründeten Dachorganisation. Wie fließt nun Geld für Jugendprojekte? Es genügt ein kurzer Antrag, in dem die Idee und der Finanzbedarf stehen müssen. Wichtigstes Förderkriterium ist die „Jugendlichkeit“. Projekte müssen von jungen Menschen zwischen 14 und 25 Jahren umgesetzt werden, zudem einer möglichst großen Gruppe zugutekommen. Bergner nennt Beispiele: „Eine Jam Session, eine Theaterwerkstatt oder ein Sport- oder Kulturevent“. Die maximale Förderung je Projekt beträgt 400 Euro. Ausgezahlt wird über die Youth Bank in Berlin vor Projektbeginn. Ab sofort können nun alle Jugendlichen Vorschläge einreichen, so Juze-Leiter Holger Wondratschek. Anträge gehen an roesrath@youthbank.de. (tf)



Die sechs Rösrather Youth Banker mit Jan Bergner (2. v. rechts hinten) und Stifter Dr. Jürgen Rembold (rechts vorn). Foto: privat